

# Familienbericht Mülheim an der Ruhr 2007

## Sozialraumgespräch **Heißen**

29. August 2008

Dipl.-Soz. Wiss. Stefanie Klein

Faktor Familie GmbH.

Lokale Familienforschung und Familienpolitik



# Worüber wir reden wollen:

1. Kleinräumige Familienstrukturen (wie viele und welche Familien leben in Heißen?)
2. Wirtschaftliche Lage und Erwerbsbeteiligung der Familien
3. Kinder in der Familie und subjektive Einschätzungen der Familien
4. Lebensraum Stadt – Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld, Wohnumfeldmängel und Umzugswünsche

# Bitte immer mitdenken!

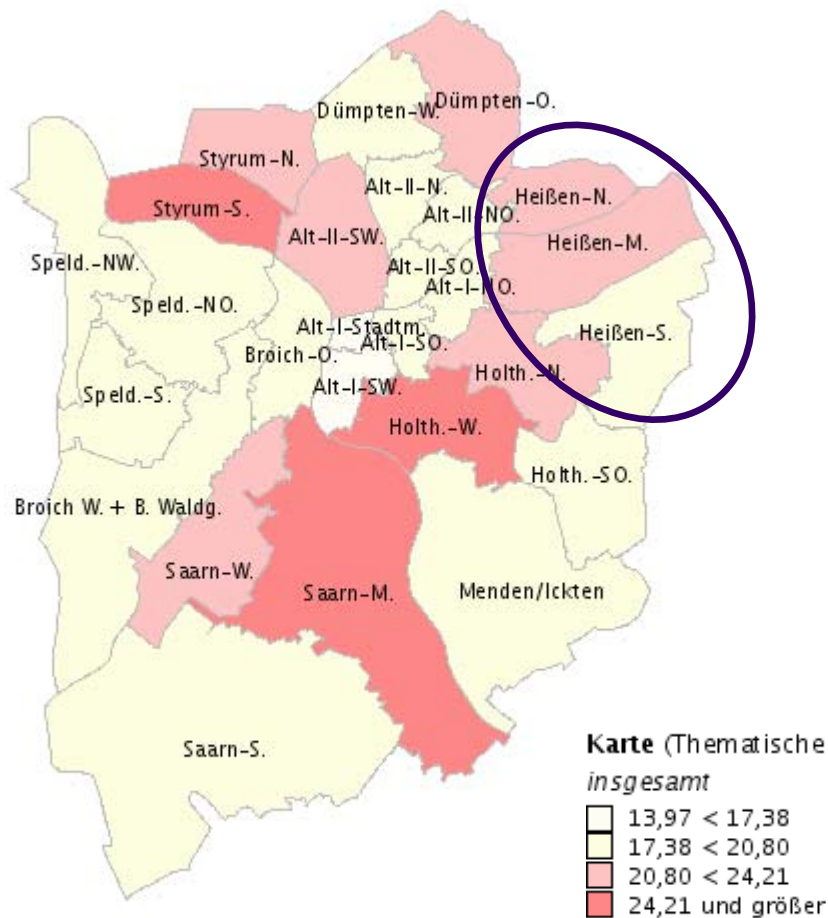
1. Stimmen die **Daten** mit Ihren **Erfahrungen** überein? Woran machen Sie das fest?
2. Wo sehen Sie in Heißen **gute Ansätze/ Projekte/Beispiele**, um **Probleme** zu beheben bzw. **positive Entwicklungen** zu stärken?
3. **Was** ist aus Ihrer Sicht in Heißen **zu tun**?

**Ein Stadtteil wie der andere?  
Eine Familie wie alle und überall?**

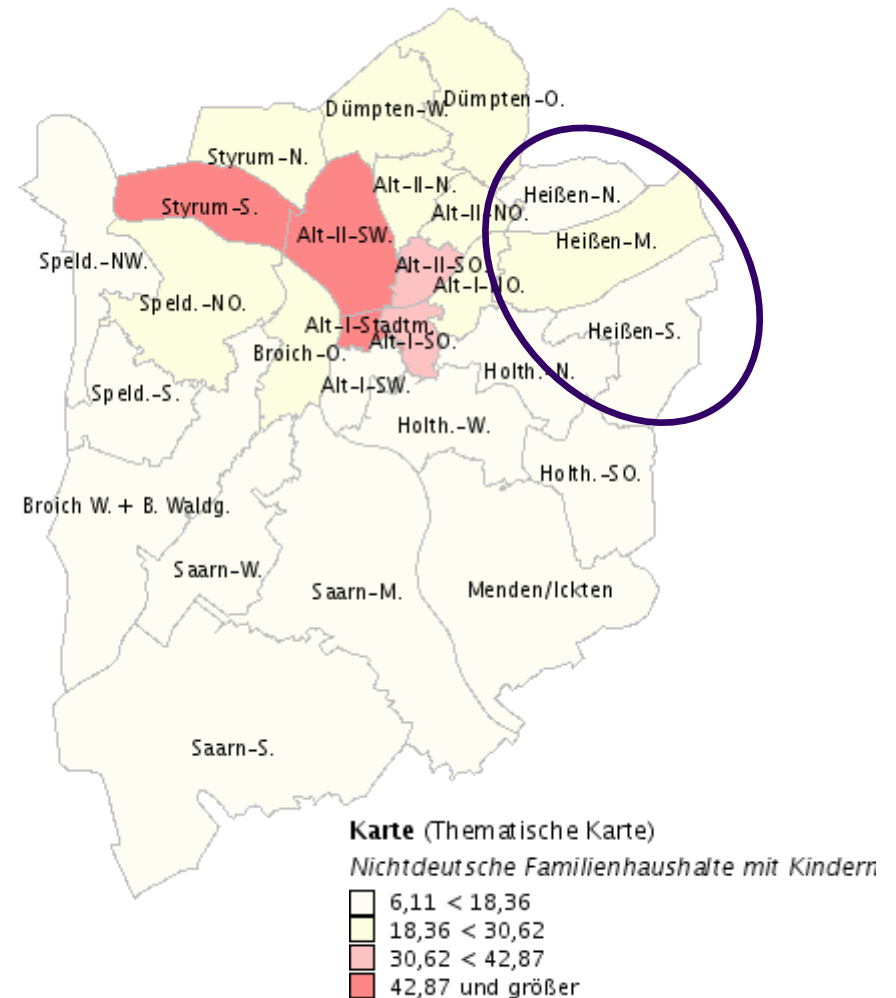
**Wie viele und welche  
Familien leben in Heißen?**

# Kleinräumige Bevölkerungs- und Familienstrukturen in Mülheim (2005)

## Anteil Familienhaushalte

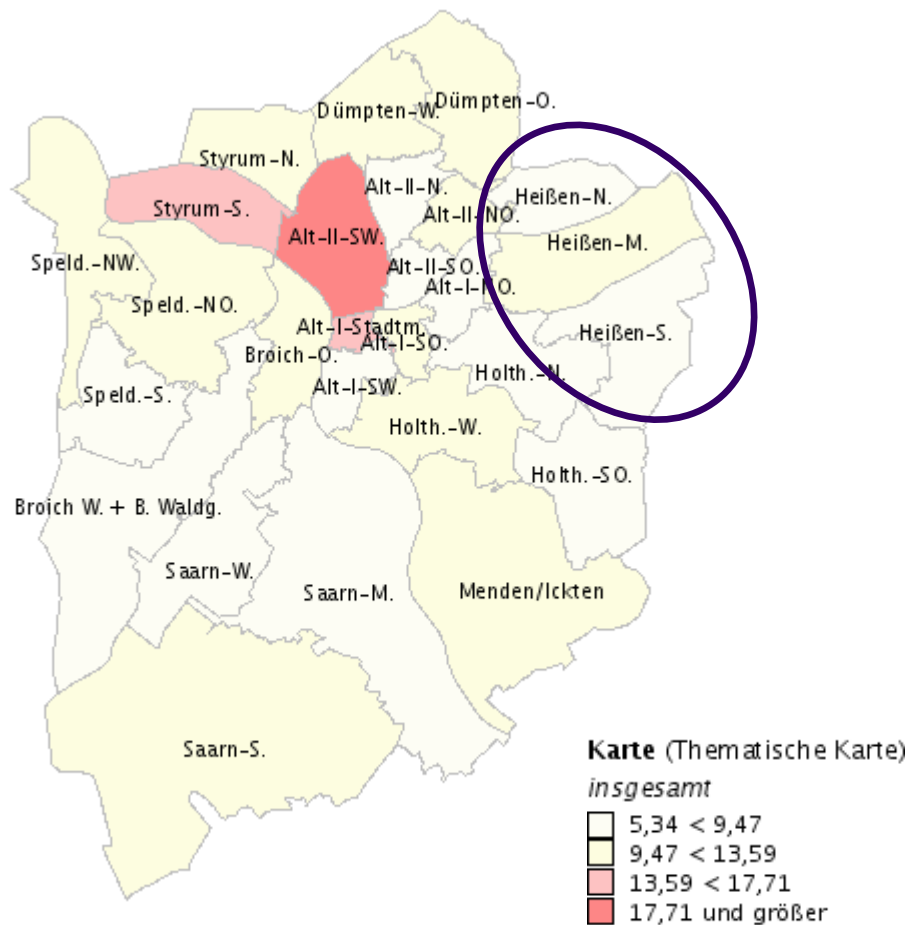


## Anteil nichtdeutscher Familienhaushalte

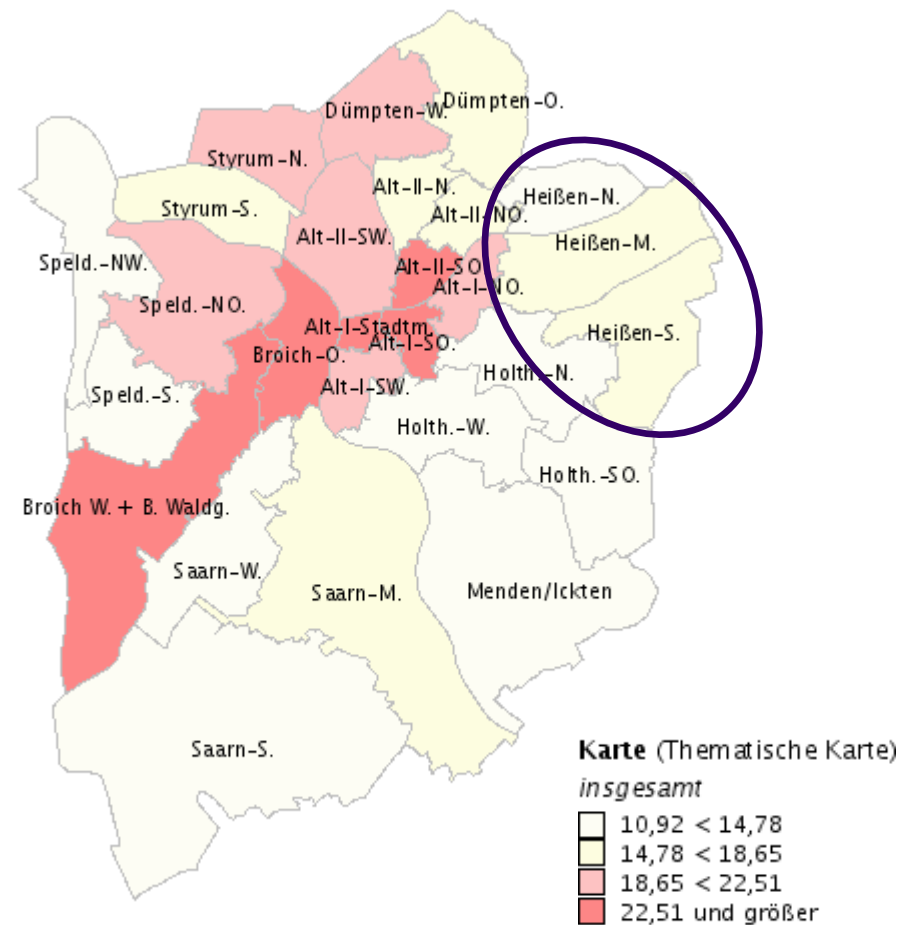


# Kleinräumige Bevölkerungs- und Familienstrukturen in Mülheim (2005)

## Anteil kinderreicher Familien

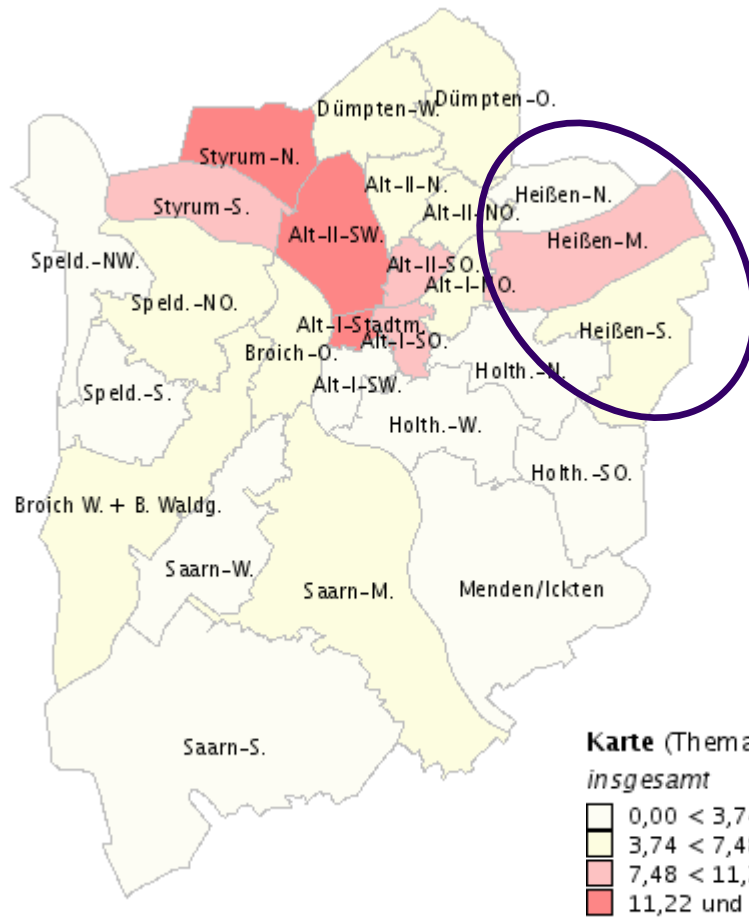


## Anteil Alleinerziehender

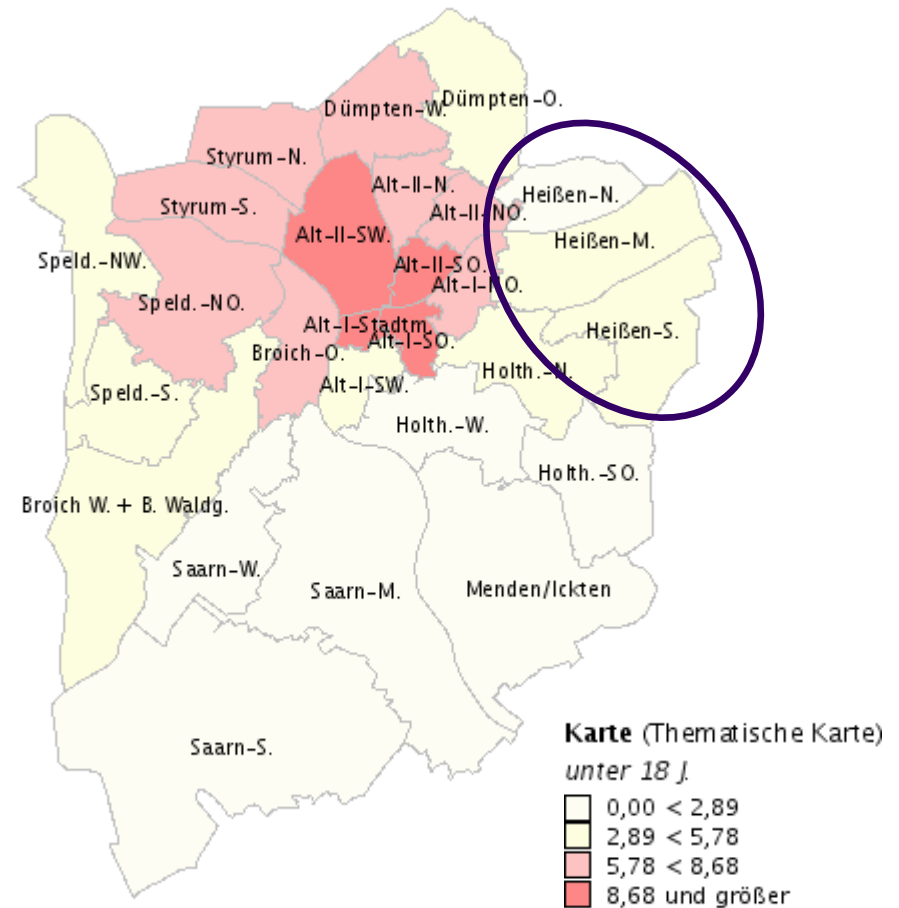


# Kleinräumige Bevölkerungs- und Familienstrukturen in Mülheim (2005)

## Arbeitslosenrate



## Sozialgeldbeziehende unter 18 Jahren



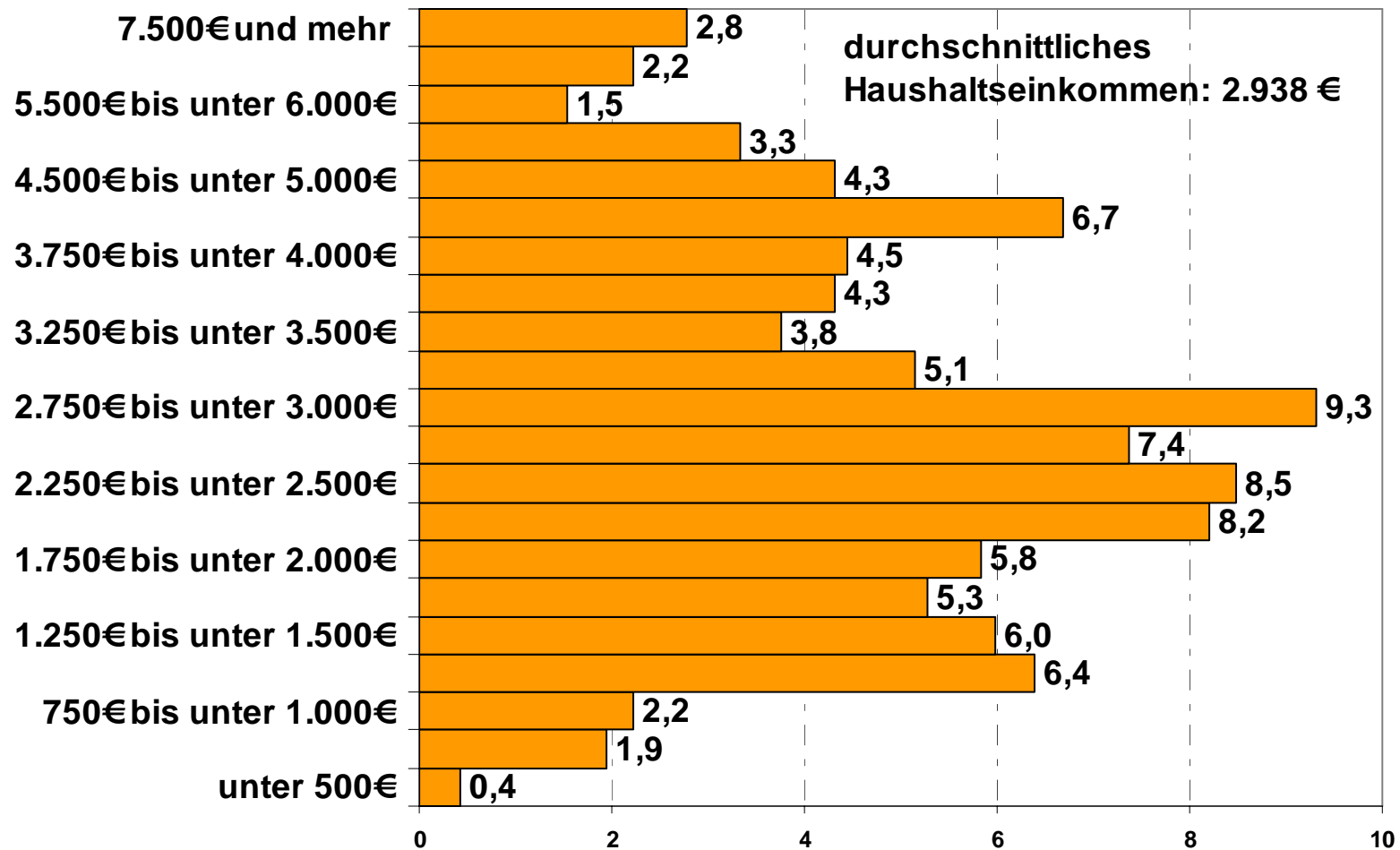
# Heißen ist nicht gleich Heißen

	<b>Mülheim insgesamt</b>	Heißen- Nord (Winkhausen)	Heißen- Mitte	Heißen- Süd (Heimaterde)
Anteil Familienhaushalte	<b>21,0</b>	<b>23,0</b>	<b>23,9</b>	<b>20,4</b>
Anteil nichtdeutscher Familienhaushalte	<b>21,5</b>	<b>10,2</b>	<b>21,9</b>	<b>8,8</b>
Anteil Kinderreicher	<b>10,4</b>	<b>8,9</b>	<b>11,6</b>	<b>8,8</b>
Anteil Alleinerziehender	<b>17,9</b>	<b>12,9</b>	<b>16,3</b>	<b>15,1</b>
Arbeitslosenrate	<b>5,9</b>	<b>2,3</b>	<b>8,4</b>	<b>3,8</b>
Sozialgeldbeziehende unter 18 Jahren	<b>5,7</b>	<b>0,8</b>	<b>5,0</b>	<b>3,5</b>

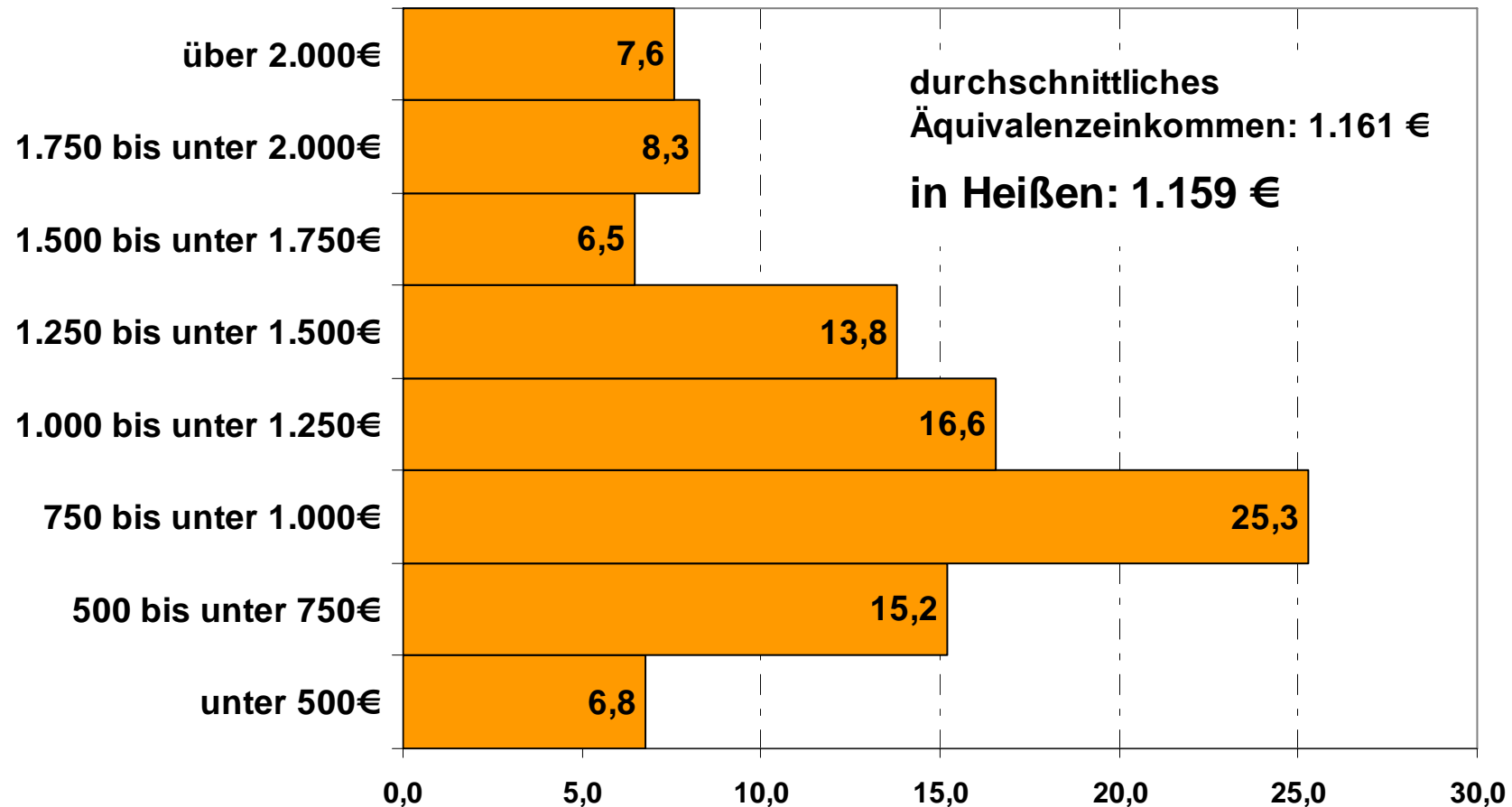


# **Wirtschaftliche Lage und Erwerbsbeteiligung der Familien**

# Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von Familien in Mülheim

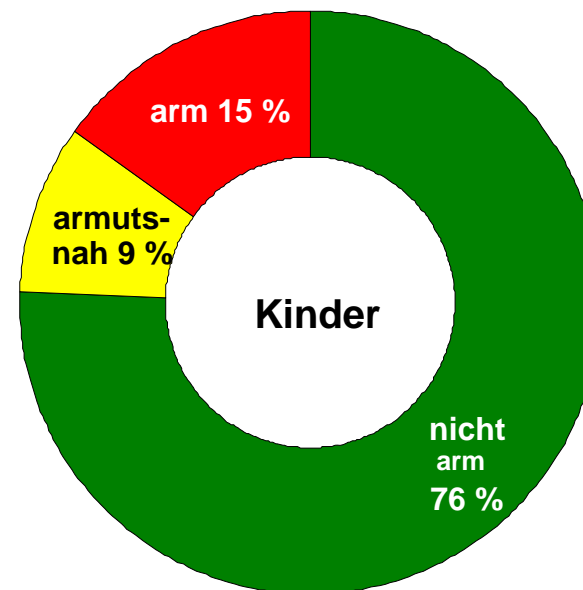
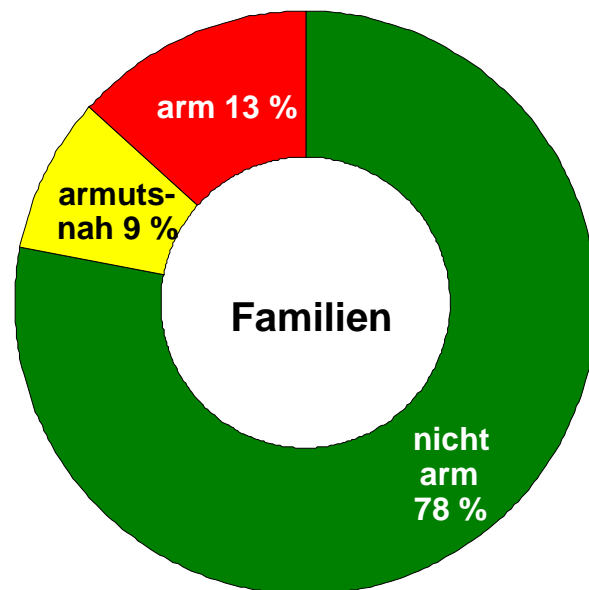


# Durchschnittliches Äquivalenzeinkommen von Familien in Mülheim

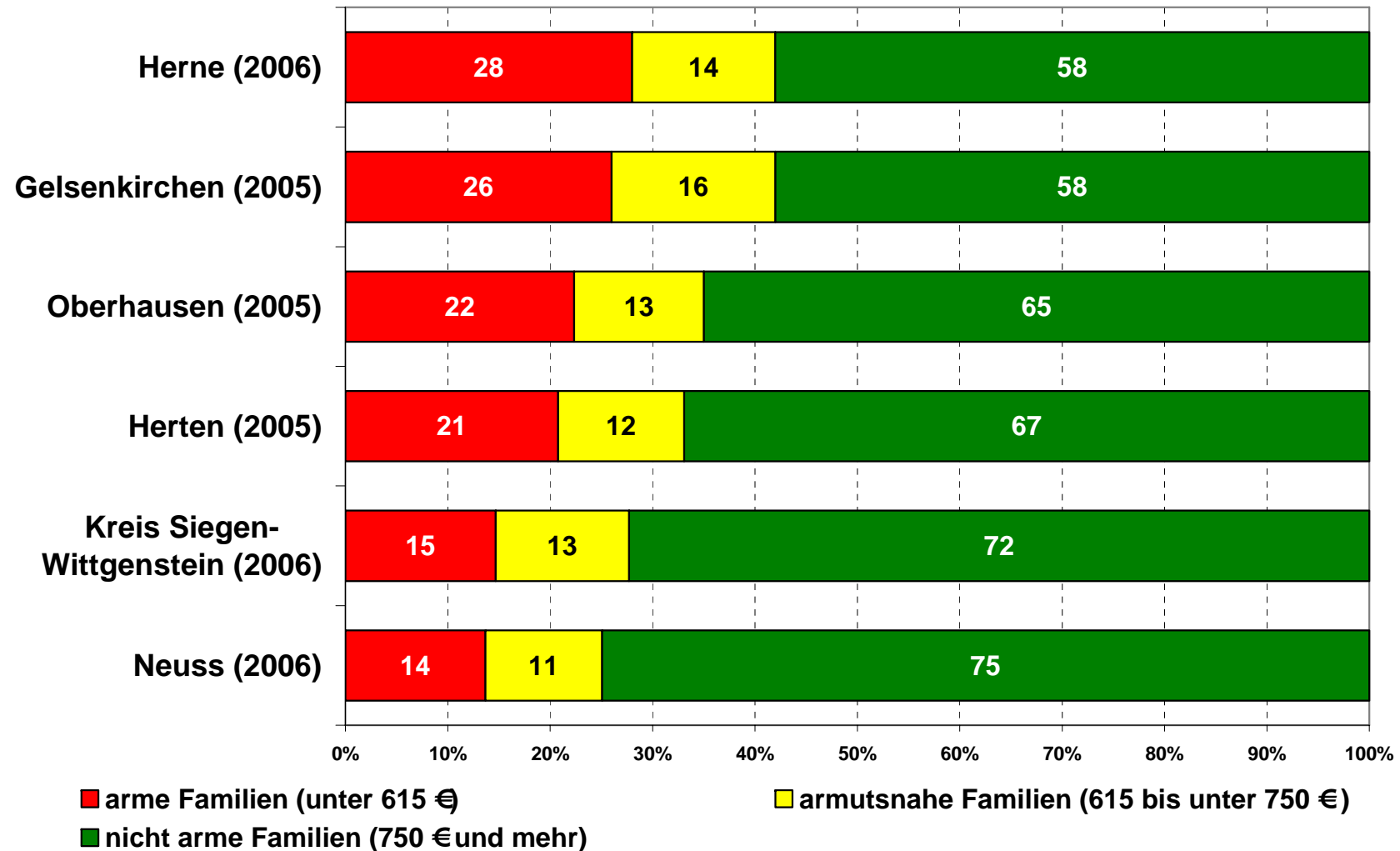


# Arme, armutsnahe und nicht arme Familien in Mülheim

Gruppe	Äquivalenzeinkommen
arm	unter 615 Euro (50%-Grenze)
armutsnah	zwischen 615 und 750 Euro (60%-Grenze)
nicht arm	über 750 Euro



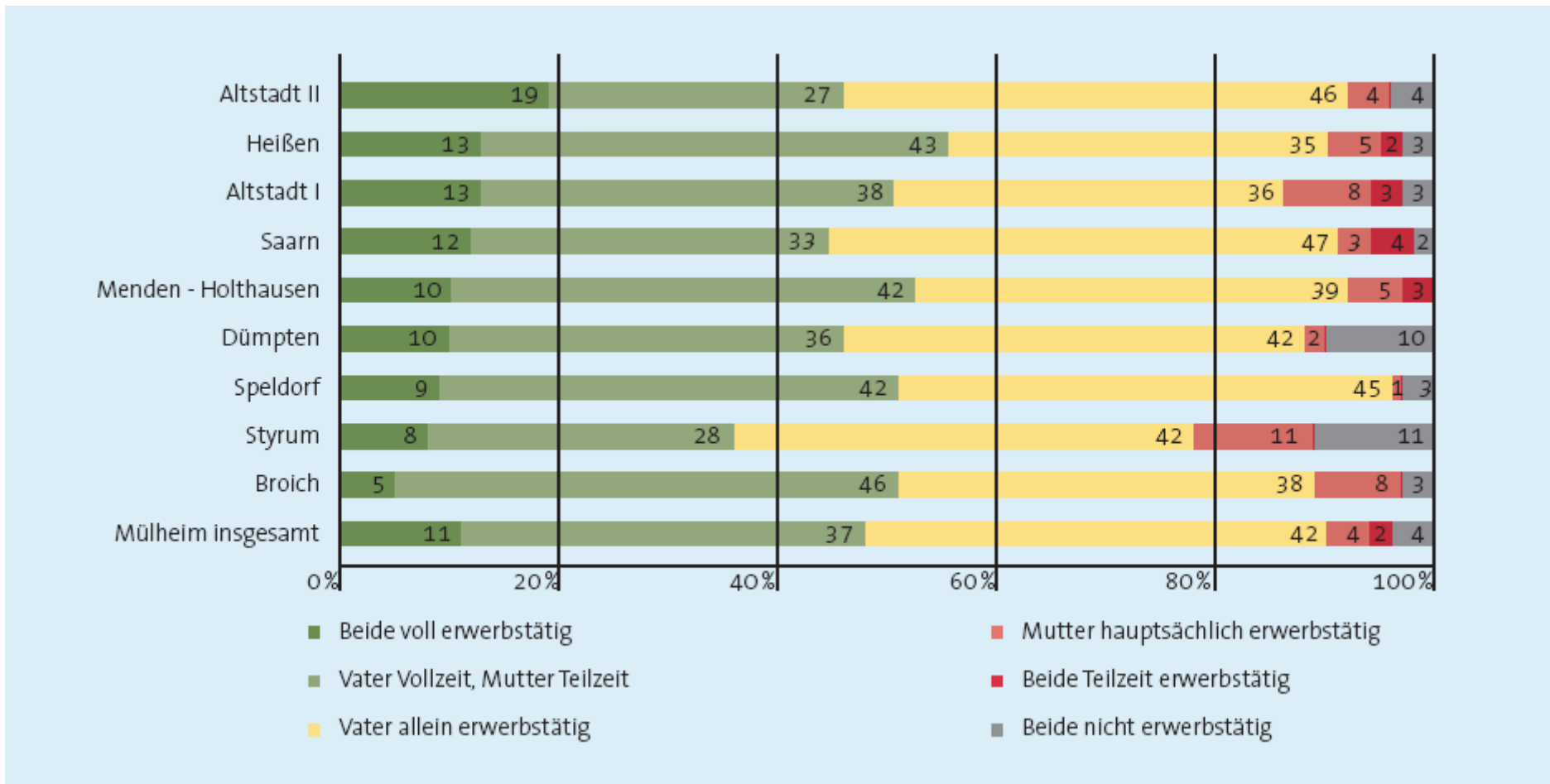
# Armutsrisiko von Familien im Städtevergleich



# Kinder in armen, armutsnahen und nicht armen Familien in den Stadtteilen



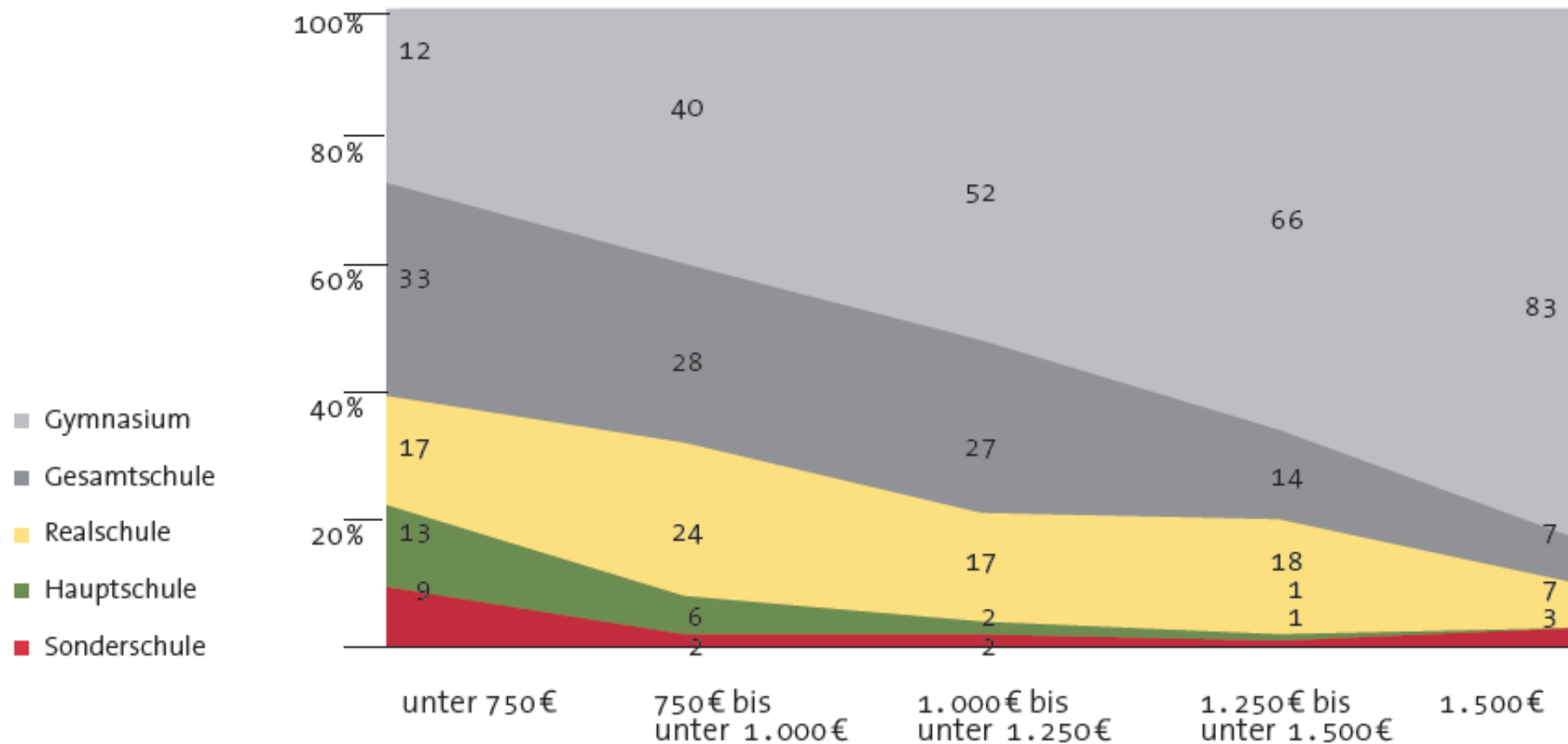
# Erwerbsaufteilung von Paaren mit Kindern unter 18 Jahren nach Stadtteilen



# **Kinder in der Familie und subjektive Einschätzungen der Familien**

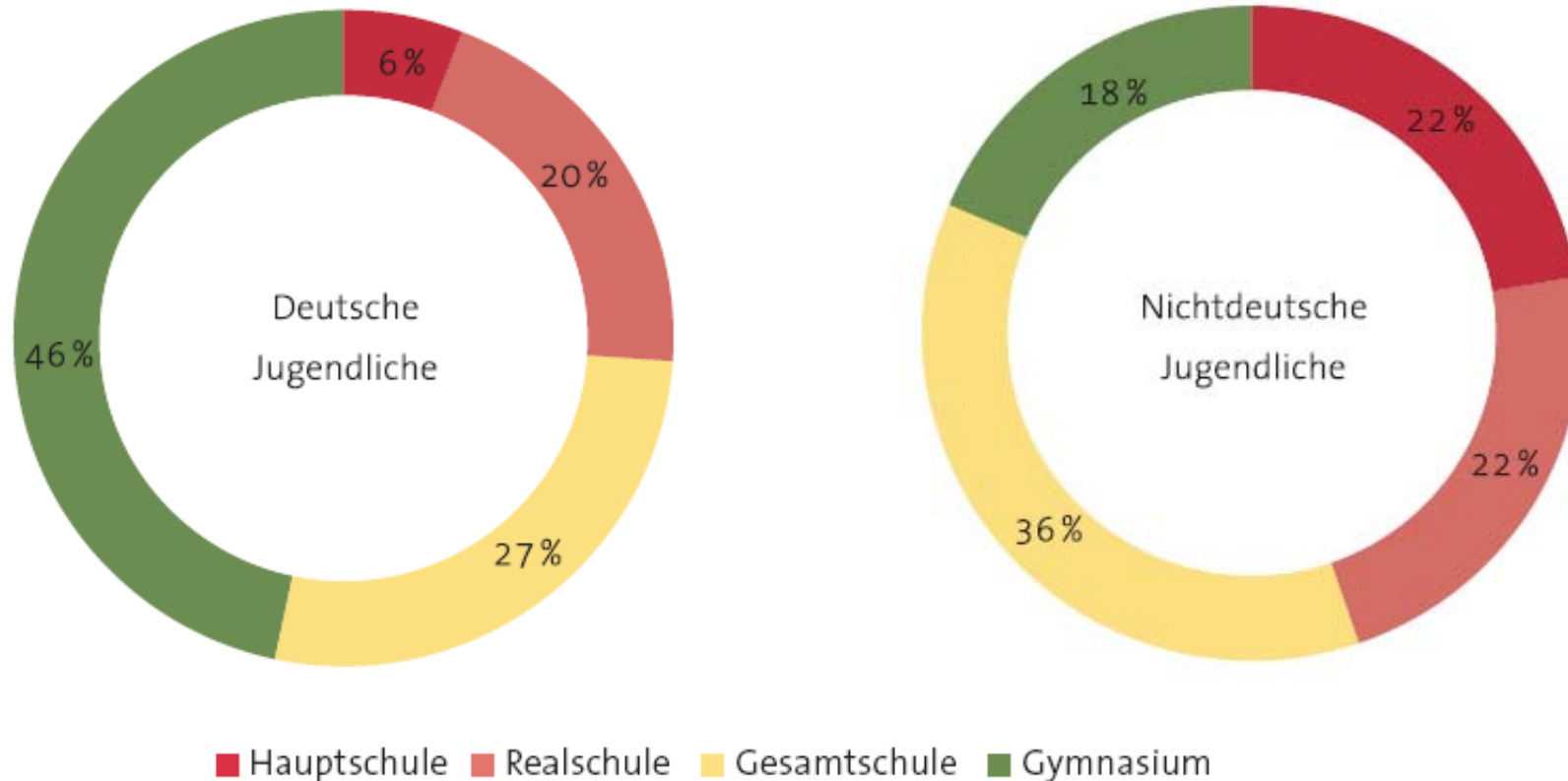


# Schulform der Kinder auf weiterführenden Schulen nach Äquivalenzeinkommen der Eltern



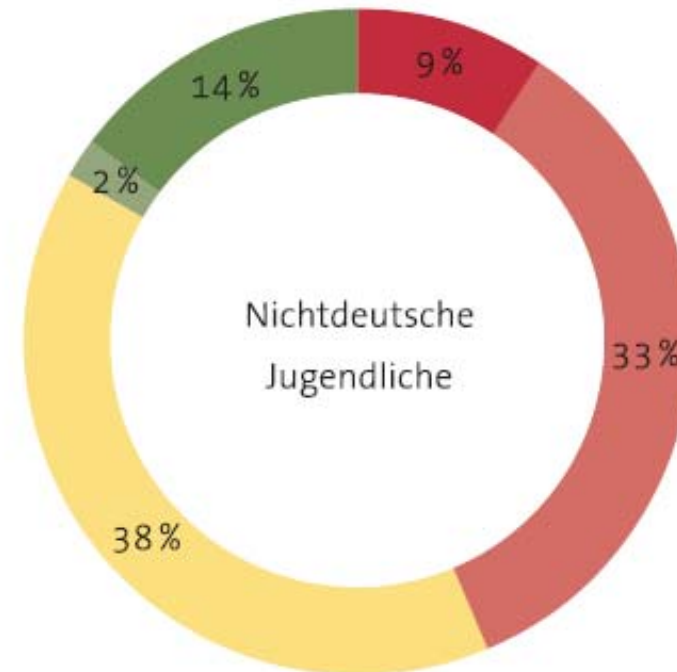
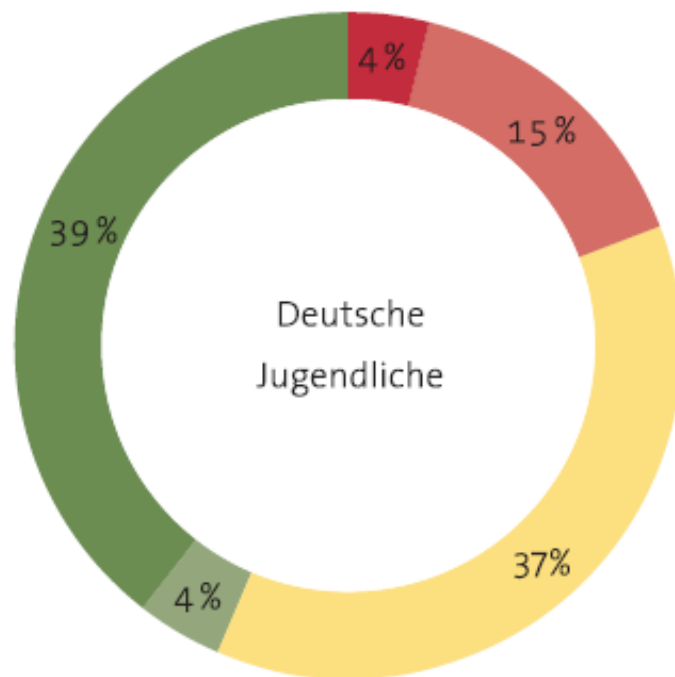
Anmerkung: Nur Kinder, die eine weiterführende Schule besuchen  
Datenbasis: Familienbefragung Mülheim 2006 (Kinderdatensatz)

# Übergangsquoten zu weiterführenden Schulen nach Staatsangehörigkeit 2005/2006\*



\*Daten zu Übergangsquoten auf Förderschulen für Mülheim nicht vorhanden.  
Datenquelle: Familienstatistisches Informationssystem (FIS) Mülheim

# Bildungsabschlüsse an weiterführenden Schulen nach Staatsangehörigkeit 2005/2006



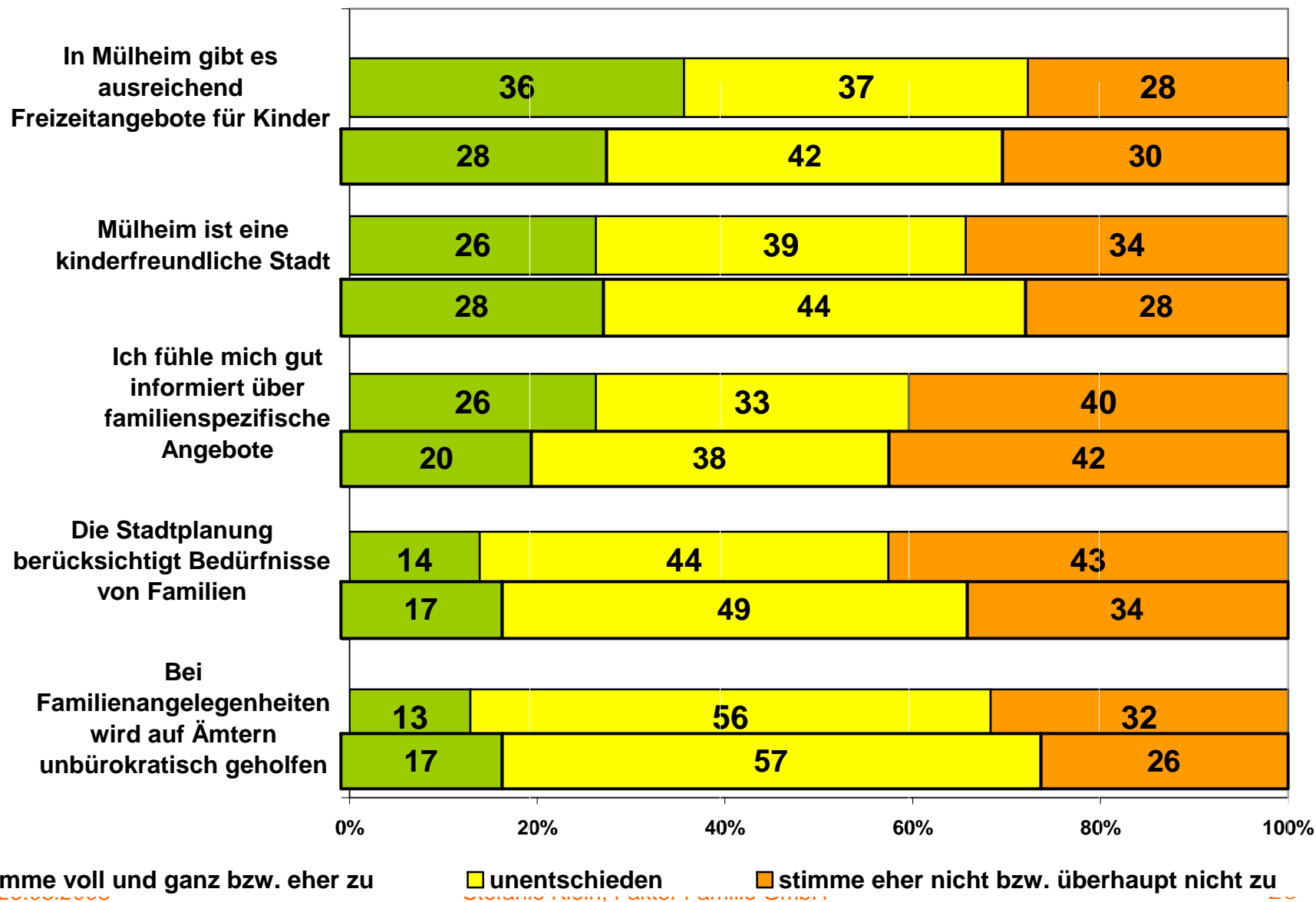
- ohne Hauptschulabschluss
- mit Hauptschulabschluss
- mit Fachoberschulreife
- mit Fachhochschulreife
- mit allgemeiner Hochschulreife

Datenquelle: Familienstatistisches Informationssystem (FIS) Mülheim

# Ganz allgemein gefragt:

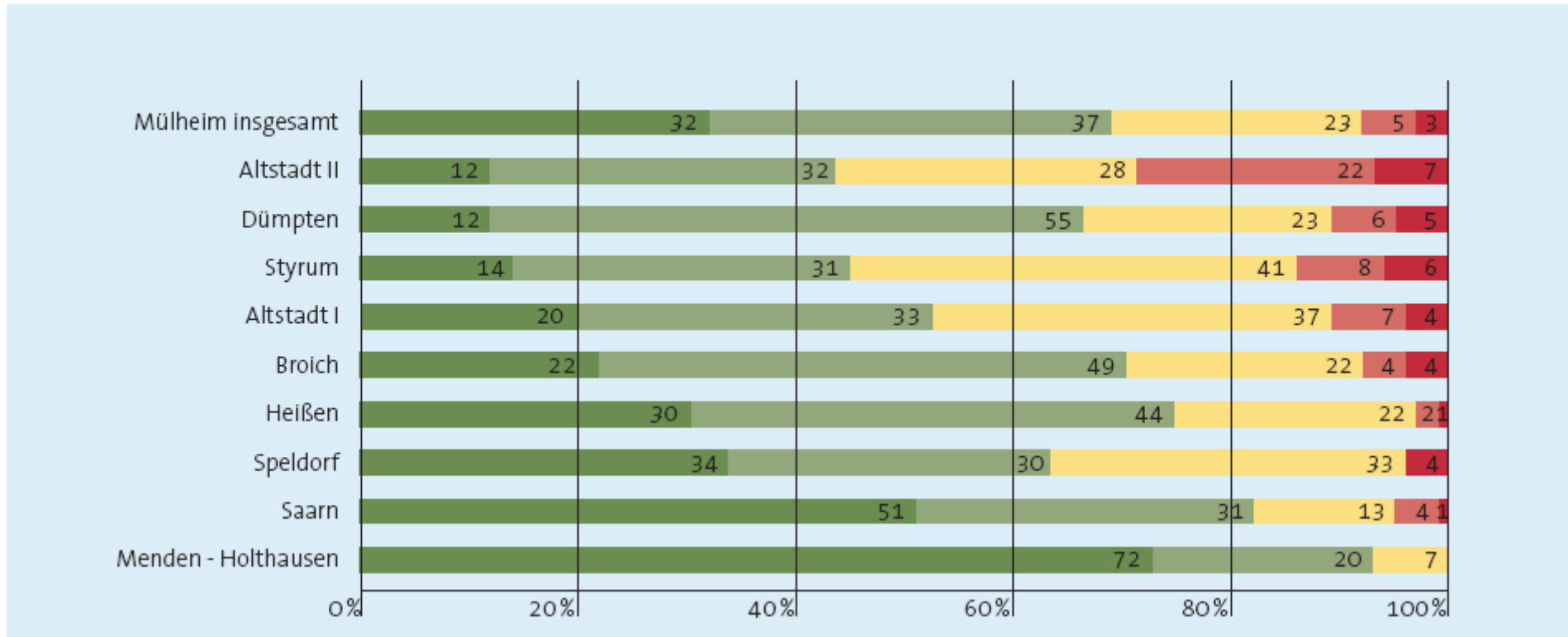
Das Leben in einer Familie und die Erziehung der Kinder können durch äußere Umstände erleichtert oder erschwert werden.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?



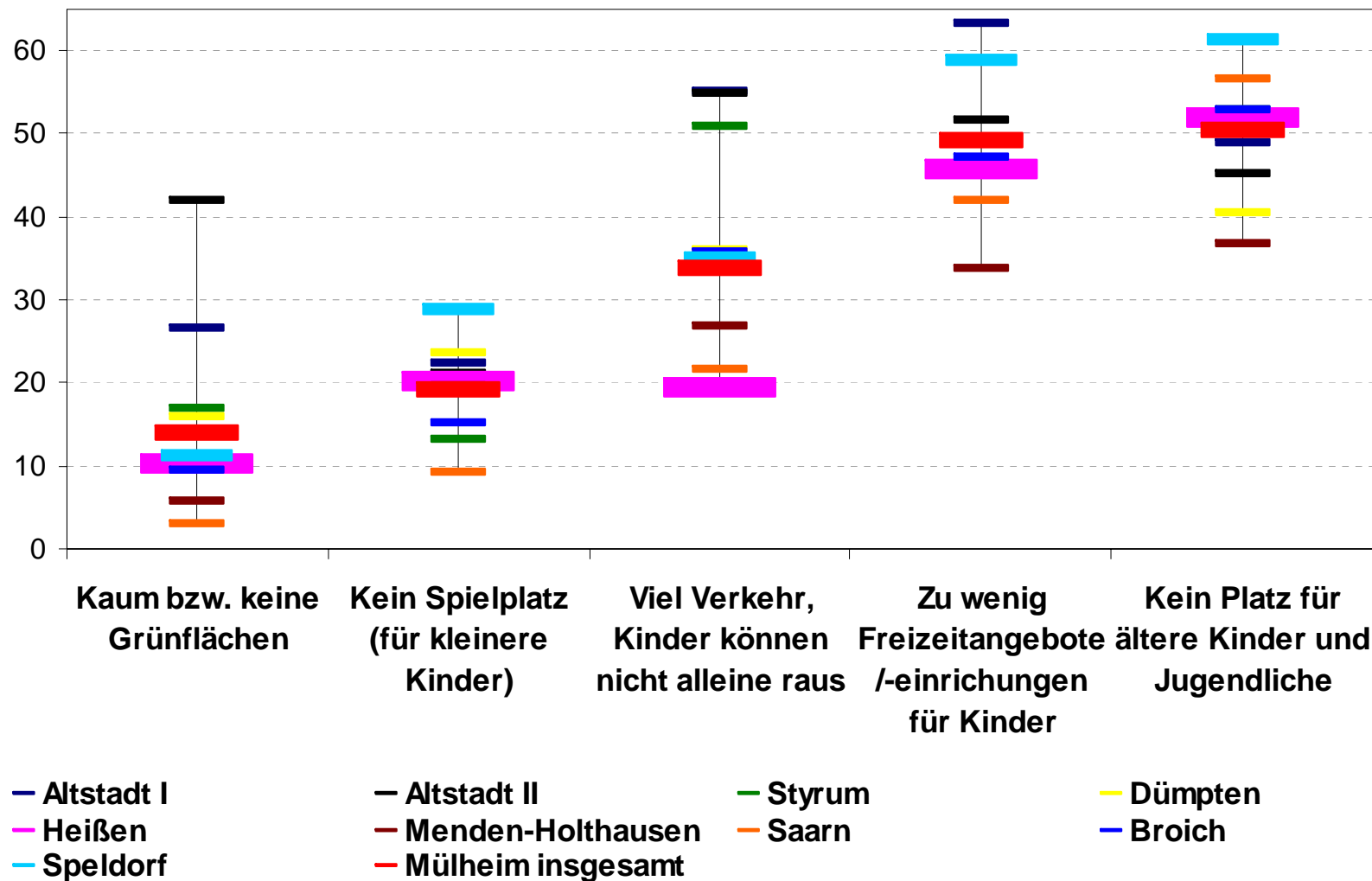
# **Lebensraum Stadt – Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld, Wohnumfeldmängel und Umzugswünsche**

# Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld

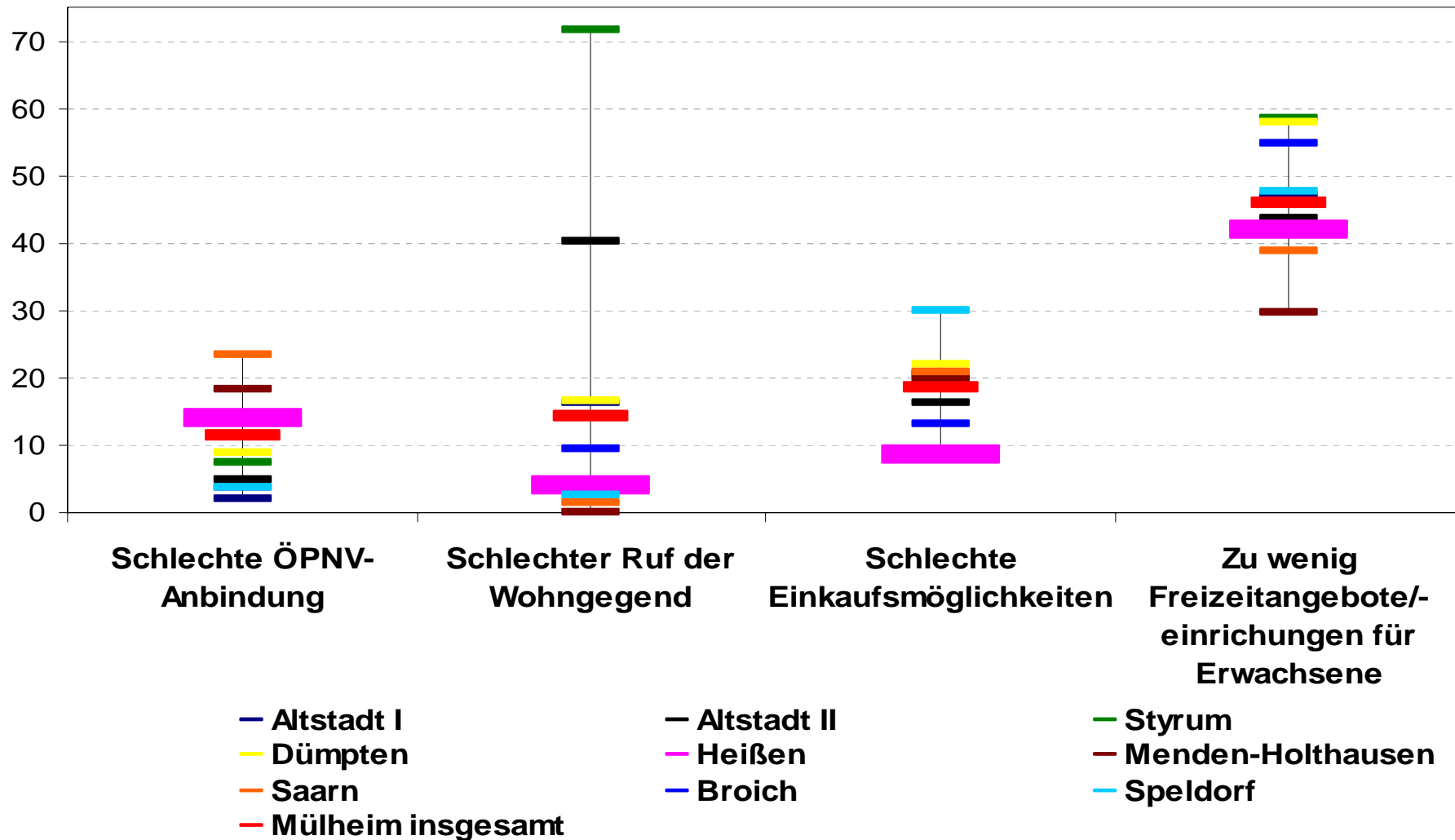


- sehr zufrieden
- zufrieden
- teils/teils
- unzufrieden
- sehr unzufrieden

# „Mängel“ hinsichtlich eines kindgerechten Wohnumfeldes

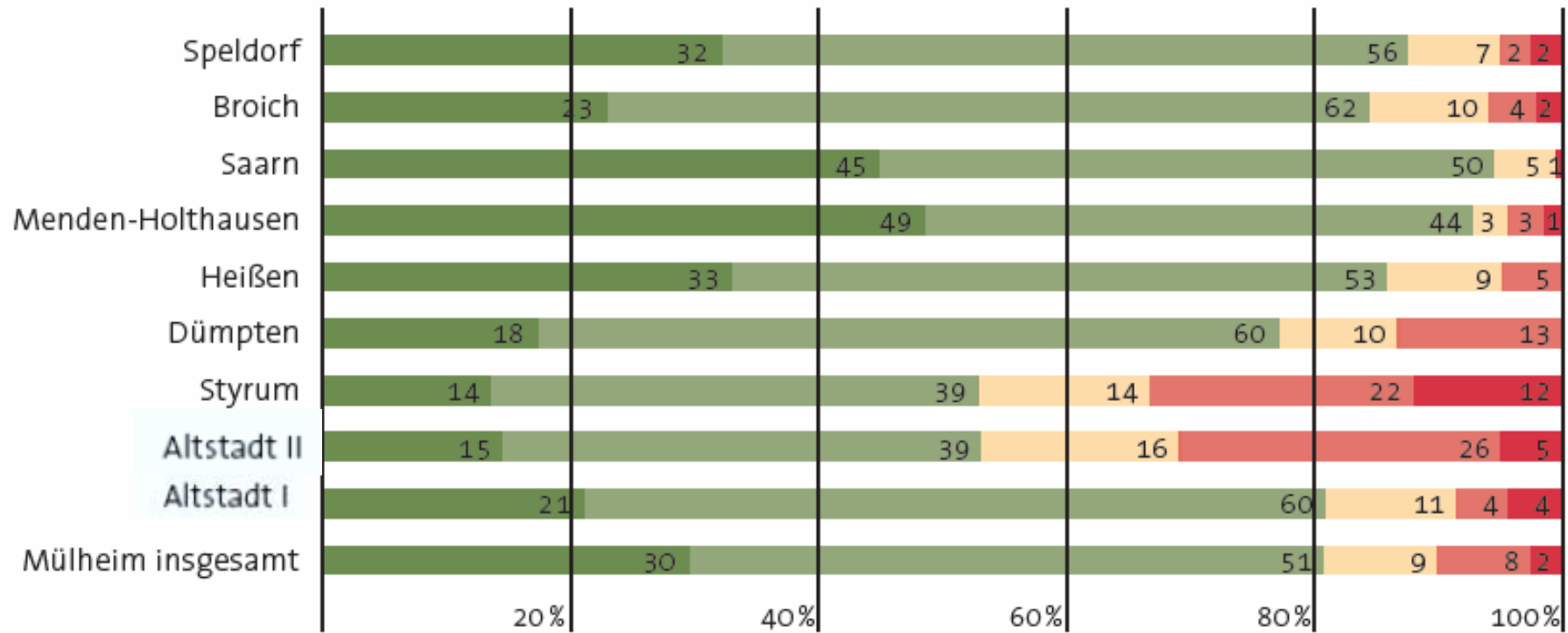


# „Mängel“ hinsichtlich eines kindgerechten Wohnumfeldes





# „Ich fühle mich mit meiner Familie in dem Stadtteil, in dem ich wohne, sicher.“



- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- unentschieden
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

# Wohndauer in Mülheim, im Stadtteil und in der Wohnung

	Wohndauer in			seit Geburt in der Stadt
	der Stadt	dem Stadtteil	der Wohnung	
	in Jahren			in %
<b>Stadt Mülheim</b>	25	14	8	38
Altstadt I	25	11	7	39
Altstadt II	27	14	10	44
Styrum	25	18	8	39
Dümpten	28	17	8	50
Heißen	21	14	8	32
Menden-Holthausen	24	10	7	39
Saarn	23	14	8	31
Broich	28	12	9	42
Speldorf	24	12	8	29

# Umzugspläne der Familien in Heißen

<i>Angaben in Prozent</i>	Nein	Ja, wir haben schon einmal darüber nachgedacht	Ja, wir haben konkrete Pläne
<b>Stadt Mülheim</b>			
Altstadt I	59	27	14
Altstadt II	67	31	2
Styrum	53	38	9
Dümpten	71	21	9
Heißen	77	14	9
Menden-Holthausen	73	21	6
Saarn	72	14	15
Broich	52	38	10
Speldorf	65	26	9
<b>Familienhaushalte insgesamt</b>	<b>68</b>	<b>23</b>	<b>9</b>

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

*Dipl. Soz.-Wiss. Stefanie Klein  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin*

---

**Faktor Familie GmbH  
Lokale Familienforschung und Familienpolitik**

Im Lottental 38  
44801 Bochum

Telefon: 0234 / 3227848  
Telefax: 0234 / 3214969

stefanie.klein@faktor-familie.de  
www.faktor-familie.de

---

Sitz in Bochum, AG Bochum, HRB 11345  
Geschäftsführung: Annett Schultz / Holger Wunderlich

---

1. Stimmen die **Daten** mit Ihren **Erfahrungen** überein? Woran machen Sie das fest?
2. Wo sehen Sie in Heißen **gute Ansätze/ Projekte/Beispiele**, um **Probleme** zu beheben bzw. **positive Entwicklungen** zu stärken?
3. **Was** ist aus Ihrer Sicht in Heißen **zu tun**?

...sind Familien mit mindestens einem Elternteil mit Migrationshintergrund,  
d.h.:

- mindestens ein Elternteil hat eine nicht deutsche Staatsangehörigkeit,
- mindestens ein Elternteil hat neben der deutschen eine zweite Staatsangehörigkeit,
- mindestens ein Elternteil ist außerhalb Deutschlands geboren.

# Exkurs: Äquivalenzeinkommen

- Einkommen von Familien unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung müssen nach faktischem Bedarf gewichtet werden !
- Armutsgrenzen bezogen auf das Nettoäquivalenzeinkommen von Privathaushalten in NRW auf Basis des Mikrozensus 2005 (Landessozialberichterstattung)

Haushaltstyp	Faktor der Bedarfsgewichtung nach alter OECD-Skala	50% des durchschnittlichen Nettoäquivalenzeinkommens	Die Haushaltsmitglieder gelten als einkommensarm, wenn das Haushaltseinkommen niedriger ist als...
Ein-Personen-Haushalt	1	x615 € =	615 €
Paare ohne Kinder	1,7	x615 € =	1.046 €
Paare mit einem Kind unter 14 Jahren	2,2	x615 € =	1.353 €
Paare mit einem Kind unter 14 Jahre und einem Kind im Alter von 14 Jahren und älter	2,9	x615 € =	1.784 €
Alleinerziehende mit einem Kind unter 14 Jahren	1,5	x615 € =	923 €
Alleinerziehende mit einem Kind im Alter von 14 Jahren und älter	1,7	x615 € =	1.046 €

Datenquelle: MAGS 2007:19, eigene Darstellung